

Konzept zur Weiterentwicklung der Steinrehschule, Förderschule, Schule für Lernhilfe, zum Beratungs- und Förderzentrum

Der Antrag der Steinrehschule basiert auf § 50 (1) und § 53 (2) HSchG sowie der Verordnung zur sonderpädagogischen Förderung § § 1,2 und Abschnitt V

1. Schulische Situation

1.1 Schülerschaft

Die Steinrehschule ist eine Schule für Lernhilfe mit zurzeit 63 Schülerinnen und Schülern zwischen 6 und 16 Jahren, die in 6 Lerngruppen unterrichtet werden.

Unsere Schule wird von Schülern besucht, die aufgrund einer erheblichen und lang dauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen. In der Regel bestimmen mehrere Ursachen die Lernschwierigkeiten unserer Schüler. Wir werden zunehmend mit Schülern konfrontiert, deren Förderbedarf nicht primär im Bereich der Lernhilfe angesiedelt ist, wie Verhaltensproblematik, AD(H)S, autistische Symptome, psychische Störungen, Wahrnehmungsprobleme usw. Die Zahl der Kinder mit Mehrfachbehinderungen, wie Entwicklungsverzögerung, Körperbehinderung, Sprachbehinderung, psychische Störung nimmt zu.

1.2 Einzugsgebiet der Steinrehschule

Die Steinrehschule ist für 8 Grundschulen und 2 Gesamtschulen die zuständige Schule für Lernhilfe. Unser Einzugsgebiet umfasst die Gemeinden im Modautal, Roßdorf, Mühlthal und Ober-Ramstadt. Insgesamt betreuen wir 20 Orte mit aktuell 1655 Schülern im Grundschulbereich, 518 Schülern in den Klassen 5/6 und 853 Schülern in den Klassen 7 – 10.

Zusätzlich kooperieren wir mit der Wichernschule, Schule für Praktisch-Bildbare in Mühlthal sowie der Christophorus-Schule, private heilpädagogische Schule mit Werkstufe. Neben den angegebenen Schulen befinden sich in unserem Einzugsbereich außerdem 22 Kindergärten/Kindertagesstätten. Aufgrund nicht ausreichender Kapazität konnte hier eine Zusammenarbeit bisher nur im Rahmen von einzelnen Verfahren zur Überprüfung und Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs durchgeführt werden.

1.3 Kollegium der Steinrehschule

Das Kollegium der Steinrehschule besteht derzeit aus 15 Kollegen: 13 Förderschullehrerinnen, einem Haupt- und Realschullehrer und einer Referendarin.

Folgende sonderpädagogische Fachrichtungen und Zusatzqualifikationen sind durch die Förderschullehrkräfte an unserer Schule vertreten: Lernhilfe, Erziehungshilfe, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Praktisch Bildbare, Psychomotorik, therapeutisches Reiten.

Alle Förderschullehrerinnen arbeiten in der diagnostischen Beratung, 7 Kolleginnen sind im „Gemeinsamen Unterricht“ in der Regelschule tätig und 7 Lehrkräfte arbeiten im Bereich der dezentralen Erziehungshilfe.